

V. Lorscheer Briefsammlung.

Codex Vat. Palatinus 930.

Diese Handschrift, welche die bedeutende Anzahl von 63 Briefen aus der Zeit Conrads II, Heinrichs III. und auch Heinrichs IV. enthält, ist bisher nur sehr unvollständig und zwar in folgender Weise bekannt. Zuerst edirte aus obigem Palatinus Würdtwein: *Nova Subsidia diplomatica* I, 32—37, den 23. und 24. Brief. Dann druckte Mone im *Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit* 1838 p. 204—212 aus einer in Carlsruhe befindlichen modernen Abschrift des Palatinus 8 Briefe ab: n. 13. 7. 52. 63. 27. 5. 60. 56. A. Mai gab ferner im *Spicilegium Romanum* tom. V, 147—153 die folgenden Nummern: 3. 5. 7. 14. 27. Den 27. Brief allein, von dem er eine Copie in Rom genommen hatte, wiederholte Böhmer im *Notizenblatt* (Beilage zum *Archiv für Oesterreichische Geschichtsquellen*) 1855, p. 520. Giesebrecht endlich nahm den 13. 27. und 5. Brief unter die *Documente* im 2. Bande der *Kaisergeschichte* auf. Also nur 12 von diesen 63 Briefen sind publicirt¹⁾, und selbst diese in Folge der fehlerhaften Abschrift, die Mone vorlag, und des flüchtigen Verfahrens Mai's meist in nicht zulänglicher Weise. Es scheint jedenfalls geboten, eine Masse von 51 unbekannten Briefen aus dem so interessanten und so viel durcharbeiteten XI. Jahrhundert nicht länger der Publication vorzuenthalten.

Der historische Gewinn, den diese grosse Briefsammlung ergiebt, ist freilich ein sehr geringer. Viele der Briefe sind derartig ohne individuelle Bezüge, befremden, obwohl Frage und Antwort in zwei Schreiben neben einander stehen, so sehr durch ihre nichtssagende Allgemeinheit, dass man wenigstens theilweise in ihnen Briefformeln suchen möchte. Ferner ist diese Sammlung vorzüglich privater Natur; sie führt uns weniger in das grosse politische Treiben, als in enge entlegene Klosterverhältnisse ein; nicht wunderbar, dass, wenn wir auch meist auf Worms hingewiesen werden, bei der geringen Kenntniss dieser localen Beziehungen uns manches dunkel bleibt. Und wenn nun häufig das Vorkommen eines Wormser Bischofs A. einiges Licht auf Zeit

1) Mehr kennt, obwohl er dreizehn aufzählt, auch Falk: *Gesch. des Klosters Lorsch* p. 174, nicht, denn sein Brief n. 11 'Quamvis a te' ist weder bei Mai noch sonst publicirt.